Liebe Halter und Interessenten,

es gibt viele Gründe, sich Wellensittiche zu halten. Ihre Farbenpracht, ihr fröhliches Gezwitscher und die arttypischen Verhaltensweisen tragen unter anderem zum Reiz der kleinen Ziervögel bei. Allerdings sind auch Wellensittiche durchaus anspruchsvoll und benötigen fachkundige Haltung und Pflege. Dieser Flyer gibt Ihnen grobe Anhaltspunkte, worauf Sie achten sollten. Bitte nutzen Sie weitere Literatur, den Rat erfahrener Züchter und spezialisierter Tierärzte, um Ihren Schützlingen ein artgerechtes und angenehmes Leben zu ermöglichen.

Bitte sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

Checkliste für ein Paar:

- Voliere mind. 1,5 m x 1 m x 1 m
- Geeigneter Bodengrund
- Ausreichend Sitzgelegenheiten unterschiedlicher Dicke und Beschaffenheit
- Adäquate Lichtquelle
- Bademöglichkeit
- Jährliche Kontrolluntersuchung empfohlen
- Literatur über Haltung und Pflege
- Spezialisierter Tierarzt bekannt

Fakten – Empfehlungen auf einen Blick

Temperatur	15-25 °C, Winter:10 °C im Schutzhaus nicht dauerhaft unterschreiten
Licht	Tageslicht und/ oder hochfrequentes flackerfreies Kunstlicht (UVA + UVB-Strahlung)
Futter	70 % Samen und Sämereien 30 % Grünfutter, Gemüse, Obst
Volierenmaße	Min. 1,5 x1 x 1 m für 1 Paar, +50 % der Grundfläche pro weiterem Paar
Volierеneinrichtung	Unterschiedlich beschaffene Naturhölzer als Sitzgelegenheiten, geeigneter Bodengrund, Querstreben oder Geflecht als Volierendraht (nicht verzinkt!), Schutzhaus bei Außenvolierenhaltung
Wasser	Täglich frisch und zur freien Verfügung
Vergesellschaftung	Mindestens paarweise, optimaler Weise Haltung im Schwarm
Vorsicht!	Bei sämtlichem Zubehör mit Ketten, Ösen, Karabinern und Faser-Materialien

Klinik für Vögel und Reptilien
An den Tierkliniken 17| 04103 Leipzig
T 0341 97-38405
F 0341 97-38409
kontakt@vogelklinik.uni-leipzig.de

www.vogelklinik.uni-leipzig.de

Gefördert durch:

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

ptble
Projektträger Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

UNIVERSITÄT LEIPZIG
Klinik für Vögel und Reptilien

Der Wellensittich



Vorschlag für eine tiergerechte Haltung

basierend auf der Expertenmeinung der Arbeitsgruppe Exopet

EXOPET STUDIE

Wie sollte die Voliere gestaltet sein?

Allgemein: Volieren für Wellensittiche sollten eine Größe von 1,5 m x 1 m x 1 m für ein Paar nicht unterschreiten. Pro jedem weiteren Paar sollte die Voliere um 50 % der Grundfläche vergrößert werden. Dennoch ersetzt dies nicht den täglichen Freiflug, der gewährleistet werden sollte, denn Wellensittiche sind Langstreckenflieger. Als Vergitterung eignen sich nichtverzinkte Volierendrähte in Querstreben oder als Geflecht. Es sollten ausreichend Sitzgelegenheiten (vorzugsweise berindete Naturhölzer) in unterschiedlicher Höhe, mit unterschiedlichen Durchmessern und Beschaffenheiten, vorhanden sein. Eine geeignete Bademöglichkeit wird bei entsprechenden Umgebungstemperaturen gerne genutzt. Als Bodengrund eignen sich staubfreie Hanfeinstreu, Papier, Buchenholzgranulat o. ä. (Innenvoliere) sowie Sand, Kies, Beton, o. ä. (Außenvoliere).

Innenvoliere: Als Standort sollte ein ruhiger, heller Platz mit direkter Sonneneinstrahlung gewählt werden, welcher sich der Vogel aber auch entziehen können muss.

Außenvoliere: Zusätzlich wird bei Außenvolierenhaltung ein frost- und zugfreies Schutzhaus benötigt. Der Zugang durch Schadnager und Wildvögel sollte unterbunden werden und eine doppelte Vergitterung schützt zusätzlich vor Raubtieren. Um Entfliegen zu verhindern, ist eine Eintrittsschleuse im Außenbereich erforderlich.

Eine Überwinterung in der Außenvoliere ist möglich, wenn die Temperatur im Schutzhaus dauerhaft mindestens 10 °C beträgt und die Energiezufuhr über das Futter dementsprechend erhöht wird.

Wie viele Tiere sollte ich zusammen halten?

Wellensittiche sind Schwarmtiere, die in Australien in großen Gruppen zusammenleben. Folglich ist die Haltung in einer Gruppe mit ausgeglichenem Geschlechterverhältnis optimal, eine Paarhaltung das vertretbare Minimum. Dabei sollte man ein Männchen und ein Weibchen oder zwei Männchen miteinander halten. Zwei weibliche Tiere sind untereinander häufig unverträglich. Eine dauerhafte Einzelhaltung eines Wellensittichs ist nicht tiergerecht!

Wie ernähre ich meine Wellensittiche richtig?

Wichtig ist ein abwechslungsreicher Speiseplan. Beschäftigen Sie Ihren Wellensittich, indem Sie das Futter verteilen oder mittels Spielzeug anbieten.

Fütterungsplan:

70 % Samen, Sämereien
Tagesration: 5 – 10 % des Körpergewichts oder Pellets für Wellensittiche (Menge nach Herstellerangaben)
30 % Gemüse, Grünfutter, Obst, Grit, Vitamin- und Mineralgabe (z. B. Korvimin ZVT®)
Täglich frisches Wasser anbieten

Futtermenge: 1 g Sämereien entsprechen ca. 1 Teelöffel. Bei einem Wellensittich mit 40 g sind 2 Teelöffel pro Tag an Sämereien ausreichend.

Verboten, da schädlich oder giftig:

Alkohol, Tabak, salzhaltige und gewürzte Speisen, Koffein, zucker- oder fettreiche Lebensmittel (z. B. Schokolade, Pralinen etc.), Erdnüsse, roher Kohl, Avocados

Worauf muss ich besonders achten?

Die Tiere sollten täglich auf ihre Gesundheit überprüft und die Voliere regelmäßig von Futterresten und Kot befreit werden. Wenn möglich, sollten wöchentliche Gewichtskontrollen erfolgen. Für neu aufgenommene Tiere empfehlen sich eine Eingangsuntersuchung bei einem spezialisierten Tierarzt und eine mehrwöchige Quarantäne. Eine mindestens einmal jährliche Kontrolluntersuchung ist empfehlenswert.

Manches Volierenzubehör/-spielzeug kann durch Beknabbern und Abschlucken, oder durch Hängenbleiben bzw. Abschnürungen von Körperteilen schwerwiegende Verletzungen hervorrufen. Besondere Vorsicht gilt daher bei Zubehör mit Ösen, Karabinern oder Ketten, aber auch Zubehör aus Fasermaterialien (Baumwolle, Sisal o. ä.), die nicht ausreichend verkordelt sind bzw. durch die Vögel benagt werden können.

Was sind häufig auftretende Probleme?

Bei Wellensittichen treten häufig Übergewicht und damit einhergehende Erkrankungen der Leber, des Herz-Kreislauf-Systems sowie des Bewegungsapparates auf, welche durch die Verfütterung zu großer Mengen, oder zu energiehaltigen Futters (einseitige Hirsefütterung, Futterstangen mit Honig o. ä.) begünstigt werden.